

Kirchenmusikalische Informationen

2004/3



Bistum
Hildesheim

4 Veranstaltungen

Musikalische Domführung – Der Dom und seine Heiligen
Singschule St. Aegidien
Offener Unterricht an der Hildesheimer Domorgel
Kantorenkurs in Hildesheim
Einführung in den Kantorendienst in der Region Hannover
Projekt: Bolivianische Barockmusik – für an einem
zeitlich überschaubaren Projekt mit besonderer Musik
Interessierte
Chorleiterfortbildung in Hildesheim

7 Informationen

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste
Singkreis St. Paulus, Göttingen
Zu den Fortbildungsangeboten
Ein Unruhestifter: Der Liedanzeiger
Repräsentativerhebung der GEMA
Schimmelbefall an Orgeln

17 Berichte

29. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik
Pueri cantores Weltkongress in Köln/Hildesheim

20 Besprechungen

22 Konzerte

Musikalische Domführung – Der Dom und seine Heiligen

Sonntag, 5. September 2004, 18.00 Uhr, „*Der Hl. Godehard*“
Eine gemeinsame Veranstaltung der Dommusik und des Dommuseums
Gregorianischer Choral: u. a. Introitus *Deus in loco sancto suo*, Introitus *Spiritus Domini*, Communio *Factus est repente*, Introitus *Suscepimus*,
Graduale *Benedictus es, Domine*
Prof. Dr. Karl Bernhard Kruse
Schola Gregoriana, Ltg. DMD Thomas Viezens

Freitag, 19. November 2004, 19.30 Uhr, „*Die Hl. Cäcilia*“
Eine gemeinsame Veranstaltung der Dommusik und des Dommuseums
Dr. Michael Brandt
Orgel und Gesang: u. a. Ch.-V. Stanford: Bible Songs op. 113
Stefan Mahr, Orgel – N.N., Gesang

Singschule St. Aegidien

Die SINGSCHULE ST. AEGIDIEN bietet ab September wieder neue Kurse für Kinder an. Außer Chorsingen wird in der Singschule in verschiedenen Altersgruppen Unterricht in Musik- und Notenlehre sowie Stimmbildung erteilt.

Im September beginnen auch neue Kurse für Jugendliche und Erwachsene. Leistungsmäßig gestaffelt werden Notenlehre, Blattsingen, Stimmbildung, Stimmkunde, Rhythmus, Intervallbewusstsein, Intonationsicherheit, Atemtechnik und Artikulation gelehrt und trainiert.

Information und Anmeldung:
Regionalkantor Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel,
Tel. 0 53 31/97 83 99, E-Mail: schneider-wf@t-online.de
Singschule St. Aegidien im Internet: www.aegidien.de

Offener Unterricht an der Hildesheimer Domorgel

Termin: 2. Oktober 2004, 13.00–16.00 Uhr

- Zielgruppe:** Organisten/innen und Teilnehmer/innen der Fortbildung „Englische und amerikanische Orgelmusik für den Gottesdienst“
- Leitung:** Domkantor Stefan Mahr
- Anmeldung:** Bischöfliches Generalvikariat, Fachbereich Liturgie, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21/307-305, E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Kantorenkurs in Hildesheim

Die Einladung richtet sich an alle, die bereits im Kantorendienst tätig sind und ihre Kenntnisse vertiefen möchten.

Termin: Samstag, 9. Oktober 2004, 10.00–13.00 Uhr

Ort: Räume der Dommusik, Domhof 3

Leitung: Domkantor Stefan Mahr

Anmeldungen werden erbeten bis zum 4. Oktober 2004 an den Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21/307-305, E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Einführung in den Kantorendienst in der Region Hannover „Singend lasst uns vor ihn treten“

Am Samstag, den 09.10.2004 findet von 9.00–17.00 Uhr in der Cella St. Benedikt, Voßstraße 36, 30161 Hannover, ein Informationstag über den Kantorendienst in der Gemeinde statt.

Eingeladen sind besonders Damen und Herren, die sich für den Kantorendienst interessieren und sich im Gespräch mit Stimmbildner und Kirchenmusiker über eigene Möglichkeiten und Fähigkeiten informieren möchten. Im Anschluss an diesen Einführungstag besteht die Möglichkeit an einer Grundausbildung für Kantoren teilzunehmen.

Verpflegungsbeitrag: 10 €

Anmeldungen und weitere Informationen bei: Cella St. Benedikt, Br. Karl-Leo Heller, Voßstraße 36, 30161 Hannover, Tel. 05 11/9 62 88-0, Fax: 05 11/9 62 88-11, E-Mail: cella@t-online.de oder Lothar Rückert, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08, Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: Lothar.Rueckert@t-online.de

Projekt: Bolivianische Barockmusik – für an einem zeitlich überschaubaren Projekt mit besonderer Musik Interessierte

- Termine:** dienstags 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., jeweils 19.30–22.00 Uhr, zusätzlich: 14.11., 14.00–17.00 Uhr, 21.11., 14.00–20.00 Uhr (18.00 Uhr Abschlusskonzert)
- Ort:** Pfarrheim St. Ludwig, Celle, Kanonenstraße
- Zielgruppe:** Chorsänger, die mehr aus sich und ihrer Stimme machen wollen und Notenkenntnisse haben
- Programm:** Domenico Zipoli: Te Deum laudamus; Anonymus: Requiem Chiquitano. Die Stücke wurden in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts von Missionaren im Gebiet des heutigen Boliviens für die Gottesdienste der Missionskirchen komponiert. Nach zeitgenössischen Erfahrungsberichten wurde europäische Musik von den Indios eifrig aufgenommen, so dass sich in den Kirchen der sog. Reduktionen ein reichhaltiges Musikleben entfaltete.
- Schwierigkeit:** mittel
- Kosten:** Umlage für Noten und Stimmbildung
- Einzelstimmbildung:** Ernst Georg Hormann
- Leitung/** Klaus-Hermann Anschütz
- Information:** Kath. Pfarramt St. Ludwig, Kanonenstraße 1, 29221 Celle, Tel. 0 51 41/75 08 53

Chorleiterfortbildung in Hildesheim

Am Samstag, den 6. November 2004 findet in der Zeit von 13.00–16.00 Uhr unter Leitung von Domkantor Stefan Mahr eine Fortbildung für die nebenberuflichen Chorleiterinnen und Chorleiter statt. Thema dieses Nachmittags ist Literatur für 1–3 gleiche Stimmen. Der Kurs findet statt in den Räumen der Hildesheimer Dommusik, Domhof 3.

Anmeldungen bitte bis zum 01.11.2004 an das Bischöfliches Generalvikariat, Fachbereich Liturgie, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim, Tel. 0 51 21/307-305, E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Orientierungshilfe war vor allem das *Münchener Kantonale* (Lesejahre C, A und Heilige). Eigene Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusssong durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Instrumentalmusik findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion. Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf das bereits genannte *Münchener Kantonale* genommen.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auf die Möglichkeit der Verwendung der originalen Texte bzw. der wörtlichen Textübertragungen beim Gesang der Ordinariumsteile. Eine Übersicht dieser Gesänge stellen wir hier in Form einer Tabelle vor.

Thomas Viezens

Ordinariumsgesänge im Gotteslob		
Kyrie	Litaneien	56, 103 (Advent), 129 (Weihnachten), 162 (Fastenzeit), 175 (Fastenzeit), 199 (Palmsonntag), 214 (Ostern), 246 (Pfingsten), 353 (6), 485, 495, 522, 523, 524
	Rufe	401, 405, 410, 415, 419
	Rufe (dt.)	425, 429, 433, 436, 440, 443, 451, 452, 453, 454, 463, 475, 506, 792
Gloria	Originaltext (lat.)	402, 406, 411
	Originaltext (dt.)	426, 430, 437, 444, 455
	Paraphrase	456, 457, 458, 464, 476, 486, 507, 793, 794, 795
Credo	Originaltext (lat.)	423
	Originaltext (dt.)	[2 (5), 356], 447, 448, 449, 479

Informationen

	Paraphrase	450, 467, 489, 796, 797
Sanctus	Originaltext (lat.)	403, 407, 412, 416, 420
	Originaltext (dt.)	427, 431, 434, 438, 441, 445, 459, 481, 497, 501
	Paraphrase	469, 491, 510, 801, 802, 803
Agnus Dei	Originaltext (lat.)	404, 408, 413, 417, 421
	Originaltext (dt.)	428, 432, 435, 439, 442, 446, 460, 461, 482, 492, 498, 502, 804
	Paraphrase	161 (Fastenzeit), 470, 511

	05.09. 23. Sonntag im Jahres- kreis	08.09. Mariä Geburt (F)	12.09. 24. Sonntag im Jahres- kreis	14.09. Kreuz- höhung (F)	19.09. 25. Sonntag im Jahres- kreis
Beginn	616	589	643	826, 1-3	516
Kyrie	495, 7	495, 3	495¹	175	495, 4
Gloria	456	464	476	486	793
Antwortpsalm	528, 4	597, 2	56, 3	205, 1	496
Ruf v. d. Evang.	530, 8	532, 1	532, 1	530, 1	530, 7
Credo	467	–	796	–	489
Gabenbereitung	277	582	480	480	165, 1/4/6
Sanctus	801	802	431	438	459
Agnus Dei	804	502	432	161	461
Danksagung	840	264	849, 1/2	503	472
Schluss	268, 1/2	577	841	553	845, 1/2

¹ V Herr Jesus, du guter Hirte:

V Wir hören deine Stimme:

V Du führst deine Herde zum Wasser des Lebens:

V Du gibst dein Leben für deine Schafe:

V Du suchst die verlorenen Menschen:

V Du führst sie zusammen zur Einheit:

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

A Christe eleison.

A Christe eleison.

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

	21.09. Hl. Mat- thäus (F)	26.09. 26. Sonn- tag im Jahres- kreis	03.10. 27. Sonn- tag im Jahres- kreis	10.10. 28. Sonn- tag im Jahres- kreis	17.10. 29. Sonn- tag im Jahres- kreis
Beginn	263, 1-3	270	462	268	293
Kyrie	495²	425	485	425	433
Gloria	794	795	456	464	476
Antwortpsalm	529, 6	527, 3	529, 5	149, 1	711, 2
Ruf v. d. Evang.	532, 1	532, 2	531, 8	530, 2	531, 2
Credo	–	797	467	796	489
Gabenbereitung	277	622	264, 1+3	277	480
Sanctus	481	803	427	434	441
Agnus Dei	482	446	428	435	442
Danksagung	640	473	840	503	261
Schluss	638	637	266	875	289

² V Herr Jesus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist:

V Du wendest dich den Sündern zu:

V Du berufst schwache Menschen, dir zu folgen:

V Du sendest sie als deine Boten:

V Herr Jesus, du Freund deiner Freunde:

V Du bist verherrlicht in deinen Heiligen:

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

A Christe eleison.

A Christe eleison.

A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Informationen

	18.10. Hl. Lu- kas (F)	24.10. 30. Sonn- tag im Jahres- kreis	28.10. Hl. Simon und Hl. Judas (F)	31.10. 31. Sonn- tag im Jahres- kreis	01.11. Aller- heiligen (H)
Beginn	263, 1-3	264, 1-3	642	640	608
Kyrie	485	792	495, 7	485	436
Gloria	486	793	794	795	456
Antwortpsalm	529, 6	171, 1	529, 6	477	119, 1
Ruf v. d. Evang.	531, 8	530, 5	532, 1	531, 4	532, 2
Credo	–	797	–	467	796
Gabenbereitung	614, 1-3	165	644, 1, 5-7	622	614
Sanctus	497	469	491	801	403
Agnus Dei	498	470	492	804	404
Danksagung	554, 1-2	843	559, 1-3	264	257, 1,2,4
Schluss	634, 1, 4-6	267	637	878	642

	02.11. Aller- seelen	07.11. 32. Sonn- tag im Jahres- kreis	09.11. Weihetag der Lateran- basilika (F)	14.11. 33. Sonn- tag im Jahres- kreis	20.11. Hl. Bern- ward (F)
Beginn	291	262	639	644	608
Kyrie	495, 8	429	495, 1	495, 2	495, 7
Gloria	–	464	476	486	456
Antwortpsalm	³	528, 4	529, 4	119, 1	118, 5⁴
Ruf v. d. Evang.	⁵	530,8	531, 8	530, 2	531, 2⁶
Credo	–	489	–	797	–
Gabenbereitung	661	297, 1,2, 5-8	269, 3-4	614	888
Sanctus	802	431	438	459	481
Agnus Dei	502	432	439	461	482
Danksagung	472	634	557, 1-5	555	⁷
Schluss	220, 2-4	269, 1+3	638	262, 3	638

³ Die Wahl des Antwortpsalms richtet sich nach der Auswahl der Lesung. Siehe dazu Münchener Kantore, Heilige, S. 156.

⁴ Münchener Kantore, Heilige, S. 210

⁵ Die Wahl des Rufes vor dem Evangelium richtet sich nach der Wahl des Evangeliums. Siehe dazu Münchener Kantore, Heilige, S. 157.

⁶ Münchener Kantore, C, S. 258

⁷ „Heiliger Bernward“ (nach Melodie GL 258)

1. Heiliger Bernward, dein Andenken wird nicht vergehen, / solange Menschen die Spur deiner Wirksamkeit sehen. / Bronze und Stein / sollen ein Gotteslob sein. / Lass uns die Botschaft verstehen.

2. Christus als Herrn und Erlöser der Welt zu verkünden, / Herrscher und Volk unter seinem Gebot zu verbinden, / das war dein Plan. / Du setztest alles daran, / um Gottes Gnade zu finden.

3. Du hast dein Bistum gefestigt und führtest es weise, / dientest den Armen und gabst ihnen Kleidung und Speise, / fandest im Kreuz / Ruhe inmitten des Streits, / Kraft auf der irdischen Reise.

4. Heiliger Bernward, dein Name ist Ansporn und Segen. / Du suchtest Gottes Reich. Fähr uns auf mutigen Wegen, / in dieser Zeit / für Gottes Zukunft bereit, / seiner Vollendung entgegen.

Text: Pastor Peter Gerloff

Melodie: Stralsund 1665/Halle 1741

Informationen

	21.11. Christ- königs- sonn- tag (H)	28.11. 1. Ad- vents- sonn- tag	05.12. 2. Ad- vents- sonn- tag	08.12. Hochf. der ohne Erbsün- de emp- fangenen Jungfrau u. Got- tesmutter Maria	12.12. 3. Ad- vents- sonn- tag	19.12. 4. Ad- vents- sonn- tag
Beginn	560	105	107, 1-3	588	808	809, 1
Kyrie	199	103	495, 2	524	103	524
Gloria	457, 1-3	-	-	793	-	-
Antwortpsalm	118, 5	118, 5	152, 1	496	124, 1	119, 1
Ruf v. d. Evang.	564	532, 2	530, 1	530, 1	531, 7	530, 6
Credo	467	796	489	797	467	796
Gabenbereitung	854	110, 1+2	807	582	113, 1+2	582
Sanctus	803	427	434	441	469	491
Agnus Dei	446	428	435	442	470	492
Danksagung	564	111, 1, 2, 5	554	551	557	114, 1, 3, 7
Schluss	853, 1+2	107, 1, 4, 5	262, 3	261	110, 1-3	107, 1, 4, 5

Singkreis St. Paulus, Göttingen

Der Singkreis St. Paulus Göttingen e.V. wurde 1954 als Jugendsingekreis von Rektor Joachim Förster gegründet. Er leitete den Chor bis zu seinem plötzlichen Tod im Januar 1988. Nach einer Übergangszeit übernahm im Jahr 1990 Heiner Kedziora (hauptberuflich ist er als Dipl.-Ing. bei einem Göttinger Industrieunternehmen beschäftigt) die Leitung des Chores. Damit ist nun bereits wieder 14 Jahre kontinuierliche Chorarbeit in St. Paulus möglich. Der Chor besteht zzt. aus etwa 55 aktiven Mitgliedern in einer bunt gemischten Altersstruktur. Seit vielen Jahren wird der Chor vom Kammerorchester St. Paulus begleitet. Es besteht aus einem recht festen Kern von Musikern, die aus verschiedenen Orchestern Göttingens zusammenkommen.

Die hauptsächliche Aufgabe des Chores besteht natürlich in der kirchenmusikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, hauptsächlich in St. Paulus, aber auch in anderen (überwiegend katholischen) Kirchen. In solchen Gottesdiensten werden vornehmlich A-cappella-Werke gesungen. Daneben verteilen sich über das Jahr noch verschiedene Einsätze, z. B. in Krankenhäusern oder Altenheimen.

Ein traditioneller musikalischer Höhepunkt ist die Konzertreise im Herbst jeden Jahres und die geistliche Abendmusik in St. Paulus im Anschluss daran. Hier werden stets Werke mit dem Kammerorchester St. Paulus und den uns seit Jahren begleitenden professionellen Solisten aufgeführt. Es ist in den vergangenen Jahren guter Brauch geworden, im feierlichen Hochamt am Ostersonntag bereits Teile der im jeweiligen Jahr geprobtten Orchestermesse zu musizieren – seit einigen Jahren auch mit choreigenen Solisten – und dann im Herbst diese Werke in ganzer Länge aufzuführen.

Der Singkreis St. Paulus hat in all den Jahren besonders gern unbekannte oder selten aufgeführte Werke in sein Repertoire aufgenommen. Auch im Jubiläumsjahr bleibt er dieser Tradition mit dem recht unbekanntem „Magnificat“ von J. J. Fux treu. Außerdem bereitet er von J. Haydn die „Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae“, die sogenannte große Orgelsolemnelle, vor. Den Höhepunkt und Abschluss des Programms bildet die Aufführung von F. Mendelssohn-Bartholdys Werk „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“. Dieses Stück wurde zuletzt vom Chor 1987 noch unter der Leitung seines Gründers Joachim Förster aufgeführt und bildet deshalb eine schöne Verbindung über zwei große Lebensphasen des Singkreises und seiner langjährigen Leiter.

Judith Bock

Zu den Fortbildungsangeboten

An dieser Stelle möchten wir einen Auszug eines Briefes veröffentlichen. Die Autorin, Annegret Plate aus Sickte, beschäftigt sich mit der Akzeptanz der verschiedenen Fortbildungsmaßnahmen seitens des Fachbereichs Liturgie. Speziell auf das Angebot des Regionalkantors Schneider zum *Orgelbüchlein* J. S. Bachs schreibt sie:

„Das Interesse an einer vertiefenden Beschäftigung mit Bachs Orgelbüchlein müsste, so vermutete ich, in der Region Braunschweig doch sehr groß sein, hatte doch der Referent B. Schneider in einem mehrjährigen Zyklus sämtliche Orgelwerke Bachs im Konzert gespielt. Auch die Gelegenheit, an einer historischen Orgel spielen zu können, bietet sich dem Laien selten oder nie. Beste Voraussetzungen also für eine rege Teilnahme. Dass

wir zu Dritt blieben, lässt mich folgende Frage stellen: Was, liebe Kolleginnen und Kollegen im nebenamtlichen Organistendienst, kann Sie hinter Ihrer Orgel hervorlocken, wenn nicht die professionelle Wiedergabe sämtlicher Choräle mit Hinweisen zu verschiedenen Registriermöglichkeiten und Spieltechniken, Erklärungen zum zeitlichen und räumlichen Kontext der Entstehung, zu Satztechnik, theologischen Implikationen und, last but not least, das ganz individuelle Eingehen auf die von den Teilnehmern vorbereiteten Stücke? Allen, denen bisher der Mut zur Teilnahme an einer solchen Fortbildung fehlte, kann ich versichern, dass die wohlwollende Geduld der bisher erlebten Referenten einerseits und die vielfältigen Impulse für das eigene Studium andererseits, eine Teilnahme – aktiv oder passiv – für jeden lohnenswert machen – und das sogar kostenlos! Mit meinem Dank, diesmal an Herrn Schneider, verbinde ich die Bitte an die Referenten, in ihrer Kursplanung optimistisch zu bleiben.“

Hinweis der Redaktion: Die unterschiedlichen Fortbildungsangebote in den einzelnen Regionen sind in der Regel auch für Interessenten aus anderen Regionen offen. Wenn Sie also Interesse an einem bestimmten Angebot haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem jeweiligen Leiter des Kurses auf. Er wird Sie nicht abweisen!

Ein Unruhestifter: Der Liedanzeiger

Hat man als Kirchenmusiker z. B. während der Urlaubszeit die Gelegenheit, Gottesdienste außerhalb der eigenen Pfarrei mitzufeiern und nicht an der Orgel sitzen zu müssen, so fallen u. U. verschiedene Dinge auf, die man im Alltag der eigenen Routine möglicherweise gar nicht mehr wahrnimmt. Dazu gehört die Verwendung des Liedanzeigers. So feierte ich kürzlich einen Gottesdienst mit, der durch das Anzeigen der Liednummern permanent im Ablauf gestört wurde. Das Gloria wurde angezeigt, als der Priester das Kyrie sprach, der Gesang nach der 1. Lesung erschien, während die Lektorin die Lesung vortrug, das Gabenbereitungslied zeigte der Organist an, als Priester und Gemeinde ihren Glauben bekannten. Das Sanctus suchte die Gemeinde während der Präfation und das Schlusslied wurde angezeigt, als nach der Kommunionfeier ein kurzes Hirtenwort verlesen wurde. Nicht nur, dass diejenigen, die Texte (Priester, Lektor/in) vortragen, durch das Blättern der Gemeinde von ihrem Vortrag abgelenkt werden, auch die (blätternde) Gemeinde kann der eigentlichen Handlung nicht so folgen, wie es nötig wäre. Ist der Organist/die Organistin ein bewusster Störenfried oder ist vielleicht nur nicht klar, wo die geeigneten

Stellen zum Anzeigen der Gesänge oder Lieder sind? Dies soll anhand einer kleinen Übersicht aufgezeigt werden.

Gesang zur Eröffnung	So rechtzeitig vor Beginn der Messfeier, dass die Mitfeiernden Gelegenheit haben, während des Orgelvorspiels den Einzug der Priester und Assistenz auch visuell mitverfolgen zu können.
Kyrie	Nach einem einleitenden Satz, der auf das Kyrie hinführt (s. Gotteslob Nr. 353, 6).
Gloria	Wird nach dem Kyrie die Vergebungsbitte gesprochen, so sollte die Nummer dann direkt im Anschluss daran angezeigt werden. Folgen Kyrie und Gloria direkt aufeinander, so wird die Nummer unmittelbar nach dem Kyrie angezeigt.
Antwortpsalm	Unmittelbar nach der vorangehenden Lesung.
Ruf v. d. Evangelium	Unmittelbar nach der vorangehenden Lesung.
Credo	Nach einer angemessenen Zeit der Stille im Anschluss an die Homilie.
Gabenbereitung	Unmittelbar nach den vorangehenden Fürbitten.
Sanctus	Unmittelbar nach dem Gabengebet. Der Priester sollte das Hochgebet erst beginnen, wenn er den Eindruck hat, dass die Gemeinde den entsprechenden Gesang aufgeschlagen hat.
Agnus Dei	Während der Zeit, in der sich die Gemeindemitglieder den Frieden wünschen.
Danksagung	Wenn der Priester nach der Kommunionausteilung an seinen Sitz zurückgekehrt ist.
Gesang n. d. Segen	Unmittelbar nach dem Entlassungsruf.

Thomas Viezens

Repräsentativerhebung der GEMA

Der Verband der Diözesen Deutschlands teilt mit, dass das Institut für Kirchliche Sozialforschung des Bistums Essen (IKSE) derzeit im Auftrag des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD) in allen Diözesen bei

einer Zufallsauswahl von fünf Prozent aller Pfarrgemeinden eine Erhebung über die Aufführung geschützter Musik in Gottesdiensten durchführt.

Unabhängig davon besteht für alle Pfarrgemeinden eine gesonderte Meldepflicht für Musikwiedergaben von insgesamt mehr als 10 Minuten Dauer während eines Gottesdienstes unmittelbar an die GEMA analog der Meldepflicht bei Kirchenkonzerten.

Schimmelbefall an Orgeln

Die Bauabteilung/Kirchliche Denkmalpflege im Bischöflichen Generalvikariat möchte ermitteln, wie viele Kirchenorgeln in unserem Bistum von Schimmelbefall betroffen sind, da im letzten Jahr mehrere Fälle bekannt wurden. Aus diesem Grunde möchten wir die Organistinnen und Organisten um ihre Mithilfe bitten: Sollte die Orgel in ihrer Kirche von Schimmel befallen sein, geben Sie eine Nachricht mit folgenden Stichpunkten an den Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat, Domhof 18-21, 31134 Hildesheim.

- Name der Gemeinde
- Zuständiger Organist bzw. Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Kurze Beschreibung des Befundes (wo, Umfang)
- Seit wann ist der Befund bekannt?
- Ist der Orgelsachverständige informiert worden?
- Wenn möglich, bitte ein datiertes Foto senden.

29. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik

Vom 08. 07.–14. 07. 2004 fand im Jakobushaus in Goslar die 29. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik statt. Jedes Jahr ist es spannend, vorab die Teilnehmerliste zu studieren. Für mich waren einige neue Namen dabei, aber ich freute mich auch darüber, liebgewordene Bekannte zu entdecken.

Jetzt saßen also im Kreis der 37 Teilnehmer erwartungsfrohe Kantoren, Chorleiter, Organisten und Interessierte am Gregorianischen Choral aus unserem Bistum und darüber hinaus.

Für den Arbeitskreis Kantoren gab es eine Änderung: da Herr Heggemann erkrankt war, konnte kurzfristig Stephan Freiberger als Dozent gewonnen werden. Er ist als Sänger am Hildesheimer Theater tätig und der Kirchenmusik auf verschiedenste Weise verbunden. Mit Stephan Freiberger haben wir Kantoren wieder andere Arbeitsansätze kennen lernen können und wir alle waren uns am Ende der Woche einig darüber, dass wir keine „Notlösung“ erlebt haben.

Ansonsten lief unser Programm in der uns bekannten Weise mit kleinen Veränderungen:

Morgens – und jetzt neu auch abends – Chorische Stimmbildung, bei der Andrea Schäl nicht nur unsere Stimmbänder „auf Trab“ brachte. Neben wichtigen Informationen zu Gesangstechniken brauchten wir auch ihre Tipps zum richtigen Atmen, wenn sie uns aufforderte: „Bewegt euch!!“ Faszinierend waren auch für uns die Bilder, die sie vor unseren Augen entstehen ließ, um z. B. den Ursprung und den Verlauf einzelner Töne zu verdeutlichen.

Der Werkwochenchor, der sich aus allen Teilnehmern zusammensetzt, probte unter Leitung von Dommusikdirektor Thomas Viezens, vormittags und abends. Auf unserem Programm stand die Erarbeitung verschiedener Gottesdienste und als Höhepunkt das Konzert am Dienstagabend in der St.-Jakobi-Kirche. Dabei konnten Teilnehmer des Arbeitskreises Chorleitung das Einüben und Dirigieren einzelner Stücke übernehmen.

An den Nachmittagen wurde in den „altbewährten“ Arbeitskreisen Chorleitung (Thomas Viezens), Orgelspiel (Eckhart Böhm), Kantorenschulung (Stephan Freiberger), Gregorianischer Choral (Alexander Schweitzer) gearbeitet. Dabei wurde neues Wissen vermittelt, und vorhandene Fertigkeiten vertieft und verfeinert.

Als geistlicher Begleiter stand uns Pfarrer Hans-Joachim Leciejewski, Präses des Diözesan-Cäcilienverbandes, zur Seite. Seine Predigten waren sehr

engagiert und mich persönlich hat besonders angesprochen, dass er uns Mut gemacht hat, den Liturgischen Gesang als Teil der Verkündigung zu verstehen. Sicher war es für viele von uns eine zusätzliche Bereicherung, in den Gottesdiensten den frisch geweihten Diakon Mathias Winkelmann zu erleben, der zu den ganz langjährigen Werkwochenteilnehmern gehört. Am Sonntag wurden wir wieder mit einem schönen Nachmittag „verwöhnt“. Mit dem Bus fuhren wir nach Hahnenklee und besichtigten die bekannte Stabkirche. Dort durften wir noch ein abwechslungsreiches Orgelprogramm genießen, das der Organist für uns vorbereitet hatte.

Zurück nach Goslar ging es auf Schusters Rappen, geführt von dem Leiter des Jakobushauses, Herrn Dr. Fritzsche. Beim Grillen und bei netten Gesprächen konnten wir diesen Tag gemütlich beenden.

Ein besonderer Akzent dieser Werkwoche war auch, eine Teilnehmerin bei ihrer C-Prüfung Chorleitung zu unterstützen. Wir freuten uns alle als die Mitteilung kam: „Bestanden, die Prüfer waren mit mir zufrieden.“

Am letzten Tag der Werkwoche feierten wir unseren traditionellen Abschlussgottesdienst, der noch einmal von allen Arbeitsgruppen gestaltet wurde. Das von Herrn Böhm mit Besonderheiten der Werkwoche ausgestattete Orgelnachspiel musste in diesem Jahr ausfallen, da er frühzeitig abgereist war. Trotzdem brauchten wir auf nichts zu verzichten. Ein junger Teilnehmer aus dem Arbeitskreis der Organisten hat uns mit seinem kreativen und kraftvollen Orgelspiel voll entschädigt.

Zum Schluss ein herzhaftes „Danke schön“ an alle Dozenten für die Organisation und Begleitung durch die Werkwoche. Jeder hat uns auf besondere Weise etwas für unsere Tätigkeiten in den Gemeinden mitgegeben.

All das Erlebte wird sicher in uns Teilnehmern noch lange „nachklingen“!

– „Bis wir uns dann wieder sehen, ...!“

Ingeborg Küffner

Anmerkung der Redaktion: Die 30. Werkwoche findet in der Zeit vom 14.-20. Juli 2005 statt.

Pueri cantores Weltkongress in Köln/Hildesheim

„Völker wandern zu deinem Licht – Lebt als Kinder des Lichts“ – mit diesem Motto waren wir in Hildesheim an die Probenarbeit für den Weltkongress der „Pueri cantores“ gegangen. Eine Orchestermesse von J. M. Haydn, ein Gospelprogramm, eine Messe für Orgel und Chor von A. Carter und ein komplettes Programm für ein Friedensgebet im Kölner Dom waren zu bewältigen. Mit großer Konzentration gingen die Mädchen und Jungen am Hildesheimer Dom ans Werk und eine Stunde vor der Ankunft unserer Gäste auf dem Domhof konnten wir mit Recht sagen: Es klappt, wir sind bereit für die Tage, schauen wir mal, ob wir nun auch Glück mit der Zuteilung unserer Gäste durch das Festivalbüro haben.

Knapp eine halbe Stunde später war klar, dass es schöne Tage in Hildesheim werden würden, denn als der Knabenchor der Kathedrale zu Siedlce/Polen ankam, waren wir alle von der Fröhlichkeit und Freundlichkeit unserer Gäste eingenommen. Im Laufe der folgenden Tage hatten wir dann viel Zeit diesen ersten Eindruck zu vertiefen: Gemeinsame Gottesdienste und Konzerte mit anspruchsvoller musikalischer Gestaltung, Freizeitaktivitäten aller Art – es waren richtig tolle Tage, die die Eltern der jungen Dommusik da organisiert hatten. Als die Chöre dann am Ende der Tage von Weihbischof Koitz durch die Bernwardstüren nach Köln verabschiedet wurden, war dies ein bewegender Moment und ein Höhepunkt für alle Mädchen und Jungen.

Auch in Köln sollte dieser Kontakt zwischen den Chören nicht abreißen: die Organisatoren hatten dafür gesorgt, dass immer wieder die Möglichkeit bestand sich zwanglos zu treffen und zu feiern, was vor allem die älteren Mädchen und Jungen gerne nutzten. Aber natürlich waren auch hier die Tage voll von Erlebnissen: Gemeinsame Gottesdienste, hochkarätigste Konzerte, der eigene Auftritt der Mädchenkantorei und der Domsingknaben im Kölner Dom mit der Berliner Dommusik am Freitag Abend usw. Eine tolle Woche für alle, die die Chance hatten, daran teilzunehmen. Deswegen am Ende die herzliche Einladung an alle Kinder- und Jugendchöre im Bistum: die „Pueri cantores“ sind kein elitärer Verein von Dommusiken, sondern der große Verband für die katholischen Kinder- und Jugendchöre – macht mit und seid beim nächsten Mal (in Rom) selber mit dabei! Auskünfte gibt es bei Domkantor Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306.

Besprechungen

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Hildesheim ist Herausgeber von „Sei du in tausend Tönen“, einem knapp 90 Seiten umfassenden Buch für Firm- und Jugendgottesdienste.

Im Vorwort beschreibt Weihbischof Hans-Georg Koitz die verschiedenen Spannungsfelder, zwischen denen sich der Firmgottesdienst bewegt. Junge Menschen fordern moderne Lieder und Texte, die sich aber an den liturgischen Richtlinien orientieren sollen. Der Gottesdienst soll aber auch „erwachsenentauglich“ sein, denn die Mehrzahl der Mitfeiernden sind Erwachsene. Bereits hier ist zu erkennen, dass der Titel „Sei du in tausend Tönen“ durchaus auch auf die vielen verschiedenen Aspekte dieses speziellen Gottesdienstes bezogen werden kann.

In seiner Einführung weist Dekanatskirchenmusiker Klaus-Hermann Anschütz darauf hin, dass es seit einigen Jahren Gespräche zwischen Weihbischof Koitz, Diözesanjugendseelsorger Pfarrer Martin Tenge und ihm gegeben habe, die sich stets mit der besonderen Thematik der Firmgottesdienste beschäftigten. Ergebnisse dieses Gespräches und eines Wochenendes mit 40 Teilnehmern zu dem Thema „Musikalische Gestaltung von Firmgottesdiensten“ flossen zunächst in ein Faltblatt „Firmgottesdienste musikalisch gestalten“. Dieses Faltblatt bildete später die Grundlage für das neu erschienene Buch.

Mit „Sei du in tausend Tönen“ möchten die Herausgeber eine Auswahl von Liedern aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes anbieten, mit denen die den Gottesdienst Vorbereitenden in die Lage versetzt werden sollen, die oben aufgeführten Pole (Moderne Lieder – Liturgische Richtlinien) zusammen zu führen.

Es enthält zunächst Vorschläge zur musikalischen Gestaltung. Diese Vorschläge beziehen sich aber nicht nur auf Gesänge des neuen Buches, sondern auch auf Lieder und Gesänge aus dem Gotteslob. Neben Gesängen sind Gebete und Texte (Lesungen, Evangelien) enthalten, die in der Liturgie Verwendung finden können.

Der zweite Teil enthält 38 Neue Geistliche Lieder, von denen 11 aus der Feder Klaus-Hermann Anschütz' stammen. Einige der übrigen können sicherlich bereits zu den „Evergreens“ gezählt werden (z. B. „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“, „Du, Herr, gabst uns dein festes Wort“, „Meine engen Grenzen“ u. a.). Alle Lieder enthalten Akkordsymbole und erscheinen in einem sauberen, gut lesbaren Druck. Am Ende vieler Lieder erfolgen besondere Hinweise auf die musikalische Gestaltung und auf die liturgische Verwendung.

Das Buch, das konkrete Hilfen für die Lösung der Spannung speziell in Firmgottesdiensten bieten will, ist im Verlag Haus Altenberg GmbH in Düsseldorf (ISBN: 3-7761-0106-7) erschienen und kann zu jeweils 5 Exemplaren à 10 Euro auch über die BDKJ-Diözesanstelle und beim Fachbereich Jugendpastoral, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim, bezogen werden.

Thomas Viezens

2004 **Freitag**
19.00 Uhr, Celle, St. Ludwig **September**

3.

Improvisationen zwischen den Kulturen
Claudia Ott, Nay (Arabische Schilfrohrflöte)
Klaus-Hermann Anschütz, Orgel

21.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom

Gregorianischer Choral und Orgel
Schola Gregoriana, Ltg. Thomas Viezens
Annette Broll und Stefan Mahr, Orgel

23.00 Uhr, Hildesheim, Mariendom

Orgelmusik und Texte
Thomas Viezens, Orgel
Pastor Klemens Teichert, Texte

2004 **Sonntag**
20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien **September**

5.

Reger+...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger, 16. Konzert
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“, op. 67, 135a;
Praeludium und Capriccio, op. 59; Canzone und Scherzo, op. 65;
Toccata und Fuge, op. 65; „Gott des Himmels und der Erden“, op. 67;
Bach: Dorische Toccata und Fuge d-Moll, BWV 538;
Triosonate Es-Dur, BWV 525
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

2004 **Samstag**
19.00 Uhr, Celle, St. Ludwig **September**

11.

Laudate Dominum
A-cappella-Musik aus Renaissance und Frühbarock
von Ph. de Monte, G. Allegri, W. Byrd, D. Lackner, Th. Weelkes,
J. Bennet, Th. Vautour, Passereau, Th. Arbeau, J. Dowland, H. Schütz,
Cl. Monteverdi
Ensemble Raggio di Sol, Hannover
Leitung: Alfredo Ihl

Konzerte

11. **Samstag** 2004
September 20.00 Uhr, Abteikirche Marienmünster bei Höxter/Weser

Gregorianik – Liturgische Musik
Göttinger Choralschola „cantando praedicare“

12. **Sonntag** 2004
September 17.00 Uhr, Klosterkirche St. Georg und Maria, Lippoldsb-
berg/Weser

Gregorianik – Liturgische Musik
Göttinger Choralschola „cantando praedicare“

15. **Mittwoch** 2004
September 20.00 Uhr, Hannover, Basilika St. Clemens

Orchesterkonzert
J. S. Bach: Konzert für 2 Violinen und Orchester d-moll, Karl Hoyer: Kon-
zert für Orgel und Orchester, Gustav Holst: Saint Paul's Suite u. a.
Thomas Hildebrand und Matthias Schnorr, Violine
Lothar Rückert, Orgel
Concerto Regio
Leitung: Andreas Adolf

18. **Samstag** 2004
September 20.00–24.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien

Chor- und Orgelmusik zur Kulturnacht
20.00 Uhr: Münsterchor St. Aegidien
21.00 Uhr: Orgelmusik Dr. Jürgen Ehlers, Wolfsburg
21.30 Uhr: Kammerchor St. Aegidien:
Lechner: Deutsche Sprüche über Leben und Tod
22.30 Uhr: Orgelmusik Dr. Jürgen Ehlers, Wolfsburg
23.00 Uhr: Choralschola St. Aegidien

20.00 Uhr, Göttingen, St. Michael

Gregorianik – Liturgische Musik und Orgelimitationen
Michael Taxer, Heiligenstadt (Orgel)
Göttinger Choralschola „cantando praedicare“
Choralschola St. Marien, Heiligenstadt

2004

**Sonntag
September**

19.

16.30 Uhr, Heiligenstadt, St. Marien

Gregorianik – Liturgische Musik und Orgelimitationen
Michael Taxer, Heiligenstadt (Orgel)
Göttinger Choralschola „cantando praedicare“
Choralschola St. Marien, Heiligenstadt

2004

**Sonntag
September**

26.

17.00 Uhr, Hannover, St. Anna

Konzert für Harfe und Orgel
Werke von J. S. Bach, J. L. Krebs, A. Hasselmans, S. Natra u. a.
Antonia Ravens, Harfe
Lothar Rückert, Orgel

2004

**Dienstag
September**

28.

19.30 Uhr, Celle, St. Ludwig

Chor der Sobinov-Kunstschule, Jaroslavl, Russland
Johann Sebastian Bach: Kantate Nr. 77
Antonín Dvorák: Messe D-Dur für Soli, Chor und Orgel
Klaus-Hermann Anschutz, Orgel
Leitung: Sergeij Michailowitsch Beresowsky

2004

**Sonntag
Oktober**

3.

20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien

Reger + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger
17. Konzert
Fuge d-Moll op. 7/2; Phantasie über den Choral „Ein' feste Burg ist
unser Gott“ op. 27; „Ein' feste Burg ist unser Gott“ op. 67, 79b, 135a;
„Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ op. 135a
Bach: Passacaglia und Fuge c-Moll, BWV 582
Bach: „Ein' feste Burg ist unser Gott“, BWV 720
Mozart: Andante F-Dur, KV 616
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Konzerte

3. **Sonntag** 2004
Oktober 16.30 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus

Orgelkonzert
Petra Denker, Fallersleben

6. **Mittwoch** 2004
Oktober 20.00 Uhr, Hannover, Basilika St. Clemens

Ensemblemusik des Barock
Kompositionen von M. Marais, M. Weckmann, H. Biber u. a.
Matthias Gerchen, Bass
Favola in Musica
In Zusammenarbeit mit der Thomas-Morus-Gesellschaft

17. **Sonntag** 2004
Oktober ca. 16.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus

Offenes Singen polnischer Sakraments- und Rosenkranzlieder
Spiewanie polskich piesni sakramentalnych i rozancowych

24. **Sonntag** 2004
Oktober 17.00 Uhr, Wolfsburg-Detmerode, St. Raphael

Geistliche Abendmusik zum 50. Geburtstag des Singkreises St. Paulus
Göttingen e. V.
J. J. Fux: Magnificat
J. Haydn: Missa in Es, „In honorem Beatissimae Virginis Mariae“
G. F. Händel: Konzert für Orgel und Orchester in B-Dur, op. 4 Nr. 6;
Nr. 13, 14 und 15 aus dem „Dettinger Te Deum“
Gundula Bernhold, Sopran; Nicole Dellabona, Alt;
Sven-Olaf Gerdes, Tenor; Konstantin Heintel, Bass
Singkreis St. Paulus Göttingen e.V., Kammerorchester St. Paulus
Leitung: Heiner Kedziora

31. **Sonntag** 2004
Oktober 16.30 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus

Musik für Saxophon und Orgel
Wolfram Bartsch, Hamburg und Meinhard Buchwald, Hannover

2004 **Samstag**
20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien **November**

Mozart: Requiem, KV 626
Bach: Kantate „Mein Gott, wie lang, ach lange“, BWV 155
Jacqueline Treichler, Sopran; Melanie Frenzel, Alt;
Christoph Wittmann, Tenor; Frank van Hove, Bass
Münsterchor St. Aegidien
Mitglieder der Radiophilharmonie Hannover

17.00 Uhr, Göttingen, St. Paulus

Geistliche Abendmusik zum 50. Geburtstag des Singkreises St. Paulus
Göttingen e.V.
J. J. Fux: Magnificat
J. Haydn: Missa in Es, „In honorem Beatissimae Virginis Mariae“
F. Mendelssohn Bartholdy: Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
op. 42
Gundula Bernhold, Sopran; Nicole Dellabona, Alt;
Sven-Olaf Gerdes, Tenor; Konstantin Heintel, Bass
Singkreis St. Paulus Göttingen e.V., Kammerorchester St. Paulus
Leitung: Heiner Kedziora

2004 **Mittwoch**
20.00 Uhr, Hannover, St. Clemens **November**

Orgelkonzert
Orgelwerke von Wolfgang Amadeus Mozart
Alexander Kuhlo, Reichenbach

2004 **Sonntag**
20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien **November**

Reger + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger, 18. Konzert
Toccata und Fuge aus „Monologe“ op. 63; „Freu' dich sehr, o meine
Seele“ op. 67, 135a; Phantasie über den Choral „Freu' dich sehr,
o meine Seele“ op. 30; „O Welt, ich muß dich lassen“ op. 67, 135a;
Bach: Präludium und Fuge h-Moll, BWV 544
Brahms: „O Welt, ich muß dich lassen“ op. 122
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

Konzerte

19.

**Freitag
November**

2004
20.00 Uhr, Wolfsburg, St. Christophorus

**Konzert der St.-Christophorus-Kirchenmusik
Zum Abschluss des Cäcilienverbandstreffens in St. Christophorus
Demantius-Kammerchor, Wolfsburg
Leitung und Orgel: Dr. Jürgen Ehlers
Instrumentalsolisten (B. Mayer, W. Nöthig, M. Günterberg, K. Bartsch,
M. Buchwald und W. Bartsch)**

21.

**Sonntag
November**

2004
17.00 Uhr, Harsum, St. Cäcilia

**J. S. Bach: h-Moll-Messe
Camerata Vivaldi, Köln**

18.00 Uhr, Celle, St. Ludwig

**Chor- und Instrumentalmusik bolivianischer Komponisten des 18. Jahrhunderts
Anonymus (Bolivien, Anfang 18. Jh.), Requiem chiquitano
Domenico Zipoli, Te deum laudamus, Laudate Pueri, o. a.
Kammerchor Celle
Gastsänger aus dem Chorprojekt „Bolivianische Barockmusik“
Instrumentalisten
Leitung: Klaus-Hermann Anschutz**

28.

**Sonntag
November**

2004
16.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien

**„Denk nicht, der Herr sei noch fern“
Motetten und Kantaten des 17. und 18. Jahrhunderts zum Advent
Werke von Kindermann, Briegel, Rosenmüller, Hammerschmidt, Gregor,
Petit, Telemann, Caldara, Krebs und Buxtehude
Kammerchor und Instrumentalensemble Michaelstein
Leitung: Sebastian Göring**

2004 **Samstag**
20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien **Dezember**

4.

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I–III
Julia Bartels, Sopran; Susanne Schlegel, Alt;
Jörn Lindemann, Tenor; Michael Humann, Bass
Mathias Michaely, Orgel
Kantorei der Emmauskirche Braunschweig
Camerata Instrumentale, Berlin
Leitung: Michael Vogelsänger

2004 **Samstag**
19.30 Uhr, Celle, St. Ludwig **Dezember**

11.

Adventsmusik
Adventliche und weihnachtliche Chormusik – zum Zuhören
und Mitsingen
Dekanatskantorei Celle mit Solisten und Instrumentalisten
Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

2004 **Sonntag**
20.00 Uhr, Braunschweig, St. Aegidien **Dezember**

12.

Reger + ...
Gesamtauführung des Orgelwerkes von Max Reger
19. Konzert
Praeludium und Fuge G-Dur op. 85/2; Praeludium und Fuge e-Moll op.
85/4; Canon D-Dur aus „Monologe“ op. 63/11; „Vom Himmel hoch,
da komm ich her“ op. 67, 135a; „Nun freut euch, lieben Christen
gmein“ op. 67; „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“ op. 67; „Nun
komm, der Heiden Heiland“ op. 67; „O Gott, du frommer Gott“ op.
67, 135a; Pastorale op. 65
Bach: Concerto a-Moll nach Antonio Vivaldi BWV 593
Bach: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ BWV 606, 700, 701, 738
An der großen Klais-Orgel: Bernhard Schneider

ca. 19.00 Uhr nach der Abendmesse,
Wolfsburg, St. Christophorus

Adventslieder-Andacht und Instrumentalmusik zum Gaudete-Sonntag



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de